

Die Bibel

Der 2. Brief an Timotheus

Elberfelder Bibelübersetzung

Die Bibel

Der 2. Brief an Timotheus

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

Kapitelübersicht

1	2	3							
---	---	---	--	--	--	--	--	--	--

2013-10

www.daswortgottes.de

Inhaltsverzeichnis

- 1 Segensgruß 3**
- Treue zum Evangelium
3
- 2 Kampf und Leiden 6**
- Warnung vor unnützem Streit 7
- 3 Der Verfall der Frömmigkeit in der Endzeit 9**
- Das Vorbild des leidenden Apostels 10
- Die Bedeutung der Heiligen Schrift 10
- 4 Treue bis zum Ende 12**
- Der Apostel und seine Mitarbeiter 12

Impressum

1 Segensgruß

1 Paulus,
Apostel Jesu Christi durch
Gottes Willen,
nach Verheißung des
Lebens,
das in Christo Jesu ist,

2 Timotheus,
meinem geliebten Kinde:
Gnade,
Barmherzigkeit,
Friede von Gott,
dem Vater,
und Christo Jesu,
unserem Herrn!

Treue zum Evangelium

3 Ich danke Gott,
dem ich von meinen
Voreltern her mit reinem
Gewissen diene,
wie unablässig ich deiner
gedenke in meinen
Gebeten,
Nacht und Tag,

4 voll Verlangen,
dich zu sehen,
indem ich eingedenk bin

deiner Tränen,
auf daß ich mit Freude
erfüllt sein möge;

5 indem ich mich erinnere
des ungeheuchelten
Glaubens in dir,
der zuerst wohnte in deiner
Großmutter Lois und
deiner Mutter Eunike,
ich bin aber überzeugt,
auch in dir.

6 Um welcher Ursache willen
ich dich erinnere,
die Gnadengabe Gottes
anzufachen,
die in dir ist durch das
Auflegen meiner Hände.

7 Denn Gott hat uns nicht
einen Geist der
Furchtsamkeit gegeben,
sondern der Kraft und der
Liebe und der
Besonnenheit.

8 So schäme dich nun nicht
des Zeugnisses unseres
Herrn noch meiner,
seines Gefangenen,
sondern leide Trübsal mit
dem Evangelium,

nach der Kraft Gottes;

9 der uns errettet hat und
berufen mit heiligem Rufe,
nicht nach unseren
Werken,
sondern nach seinem
eigenen Vorsatz und der
Gnade,
die uns in Christo Jesu vor
den Zeiten der Zeitalter
gegeben,

10 jetzt aber geoffenbart
worden ist durch die
Erscheinung unseres
Heilandes Jesus Christus,
welcher den Tod zunichte
gemacht,
aber Leben und
Unverweslichkeit ans Licht
gebracht hat durch das
Evangelium,

11 zu welchem ich bestellt
worden bin als Herold und
Apostel und Lehrer der
Nationen.

12 Um welcher Ursache willen
ich dies auch leide;
aber ich schäme mich
nicht,

denn ich weiß,
wem ich geglaubt habe,
und bin überzeugt,
daß er mächtig ist,
das ihm von mir
anvertraute Gut auf jenen
Tag zu bewahren.

13 Halte fest das Bild
gesunder Worte,
die du von mir gehört hast,
in Glauben und Liebe,
die in Christo Jesu sind.

14 Bewahre das schöne
anvertraute Gut durch den
Heiligen Geist,
der in uns wohnt.

15 Du weißt dieses,
daß alle,
die in Asien sind,
sich von mir abgewandt
haben,
unter welchen Phygelus ist
und Hermogenes.

16 Der Herr gebe dem Hause
des Onesiphorus
Barmherzigkeit,
denn er hat mich oft
erquickt und sich meiner
Kette nicht geschämt;

17 sondern als er in Rom war,
suchte er mich fleißig auf
und fand mich.

18 Der Herr gebe ihm,
daß er von seiten des Herrn
Barmherzigkeit finde an
jenem Tage!
Und wieviel er in Ephesus
diente,
weißt du am besten.

- 2 Kampf und Leiden
- 1 Du nun,
mein Kind,
sei stark in der Gnade,
die in Christo Jesu ist;
- 2 und was du von mir in
Gegenwart vieler Zeugen
gehört hast,
das vertraue treuen Leuten
an,
welche tüchtig sein werden,
auch andere zu lehren.
- 3 Nimm teil an den
Trübsalen als ein guter
Kriegsmann Jesu Christi.
- 4 Niemand,
der Kriegsdienste tut,
verwickelt sich in die
Beschäftigungen des
Lebens,
auf daß er dem gefalle,
der ihn angeworben hat.
- 5 Wenn aber auch jemand
kämpft,
so wird er nicht gekrönt,
er habe denn gesetzmäßig
gekämpft.
- 6 Der Ackerbauer muß,
um die Früchte zu
genießen,
zuerst arbeiten.
- 7 Bedenke,
was ich sage;
denn der Herr wird dir
Verständnis geben in allen
Dingen.
- 8 Halte im Gedächtnis Jesum
Christum,
auferweckt aus den Toten,
aus dem Samen Davids,
nach meinem Evangelium,
- 9 in welchem ich Trübsal
leide bis zu Banden,
wie ein Übeltäter;
aber das Wort Gottes ist
nicht gebunden.
- 10 Deswegen erdulde ich alles
um der Auserwählten
willen,
auf daß auch sie die
Seligkeit erlangen,
die in Christo Jesu ist,
mit ewiger Herrlichkeit.
- 11 Das Wort ist gewiß;
denn wenn wir

mitgestorben sind,
so werden wir auch
mitleben;

12 wenn wir ausharren,
so werden wir auch
mitherrschen;
wenn wir verleugnen,
so wird auch er uns
verleugnen;

13 wenn wir untreu sind,
er bleibt treu,
denn er kann sich selbst
nicht verleugnen.

Warnung vor unnützem
Streit

14 Dies bringe in Erinnerung,
indem du ernstlich vor dem
Herrn bezeugst,
nicht Wortstreit zu führen,
was zu nichts nütze,
sondern zum Verderben
der Zuhörer ist.

15 Befleißige dich,
dich selbst Gott bewährt
darzustellen als einen
Arbeiter,
der sich nicht zu schämen
hat,

der das Wort der Wahrheit
recht teilt.

16 Die ungöttlichen eitlen
Geschwätze aber vermeide;
denn sie werden zu weiterer
Gottlosigkeit fortschreiten,

17 und ihr Wort wird um sich
fressen wie ein Krebs;
unter welchen Hymenäus
ist und Philetus,

18 die von der Wahrheit
abgeirrt sind,
indem sie sagen,
daß die Auferstehung
schon geschehen sei,
und den Glauben etlicher
zerstören.

19 Doch der feste Grund
Gottes steht und hat dieses
Siegel:
Der Herr kennt,
die sein sind;
und:
Jeder,
der den Namen des Herrn
nennt,
stehe ab von der
Ungerechtigkeit!

- 20 In einem großen Hause aber
sind nicht allein goldene
und silberne Gefäße,
sondern auch hölzerne und
irdene,
und die einen zur Ehre,
die anderen aber zur
Unehre.
- 21 Wenn nun jemand sich von
diesen reinigt,
so wird er ein Gefäß zur
Ehre sein,
geheiligt,
nützlich dem Hausherrn,
zu jedem guten Werke
bereit.
- 22 Die jugendlichen Lüste
aber fliehe;
strebe aber nach
Gerechtigkeit,
Glauben,
Liebe,
Frieden mit denen,
die den Herrn anrufen aus
reinem Herzen.
- 23 Aber die törichten und
ungereimten Streitfragen
weise ab,
da du weißt,
daß sie Streitigkeiten
erzeugen.
- 24 Ein Knecht des Herrn aber
soll nicht streiten,
sondern gegen alle milde
sein,
lehrfähig,
duldsam,
- 25 der in Sanftmut die
Widersacher zurechtweist,
ob ihnen Gott nicht etwa
Buße gebe zur Erkenntnis
der Wahrheit,
- 26 und sie wieder nüchtern
werden aus dem Fallstrick
des Teufels,
die von ihm gefangen sind,
für seinen Willen.

- 3 Der Verfall der Frömmigkeit in der Endzeit
- 1 Dieses aber wisse, daß in den letzten Tagen schwere Zeiten da sein werden;
- 2 denn die Menschen werden eigenliebig sein, geldliebend, prahlerisch, hochmütig, Lästere, den Eltern ungehorsam, undankbar, heillos,
- 3 ohne natürliche Liebe, unversöhnlich, Verleumder, unenthaltsam, grausam, das Gute nicht liebend,
- 4 Verräter, verwegen, aufgeblasen, mehr das Vergnügen liebend als Gott,
- 5 die eine Form der Gottseligkeit haben, deren Kraft aber verleugnen; und von diesen wende dich weg.
- 6 Denn aus diesen sind, die sich in die Häuser schleichen und Weiblein gefangen nehmen, welche, mit Sünden beladen, von mancherlei Lüsten getrieben werden,
- 7 die immerdar lernen und niemals zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können.
- 8 Gleichweise aber wie Jannes und Jambres Mose widerstanden, also widerstehen auch diese der Wahrheit, Menschen, verderbt in der Gesinnung, unbewährt hinsichtlich des Glaubens.
- 9 Sie werden aber nicht weiter fortschreiten, denn ihr Unverstand wird allen offenbar werden,

wie auch der von jenen es wurde.

Das Vorbild des leidenden Apostels

- 10 Du aber hast genau erkannt meine Lehre, mein Betragen, meinen Vorsatz, meinen Glauben, meine Langmut, meine Liebe, mein Ausharren,
- 11 meine Verfolgungen, meine Leiden: welcherlei Leiden mir widerfahren sind in Antiochien, in Ikonium, in Lystra; welcherlei Verfolgungen ich ertrug, und aus allen hat der Herr mich gerettet.
- 12 Alle aber auch, die gottselig leben wollen in Christo Jesu, werden verfolgt werden.

13 Böse Menschen aber und

Gaukler werden im Bösen fortschreiten, indem sie verführen und verführt werden.

Die Bedeutung der Heiligen Schrift

- 14 Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und wovon du völlig überzeugt bist, da du weißt, von wem du gelernt hast,
- 15 und weil du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die vermögend sind, dich weise zu machen zur Seligkeit durch den Glauben, der in Christo Jesu ist.
- 16 Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nütze zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit,

17 auf daß der Mensch Gottes

vollkommen sei,
zu jedem guten Werke
völlig geschickt.

- 4 Treue bis zum Ende
1 Ich bezeuge ernstlich vor
Gott und Christo Jesu,
der da richten wird
Lebendige und Tote,
und bei seiner Erscheinung
und seinem Reiche:
- 2 Predige das Wort,
halte darauf in gelegener
und ungelegener Zeit;
überführe,
strafe,
ermahne mit aller Langmut
und Lehre.
- 3 Denn es wird eine Zeit sein,
da sie die gesunde Lehre
nicht ertragen,
sondern nach ihren eigenen
Lüsten sich selbst Lehrer
aufhäufen werden,
indem es ihnen in den
Ohren kitzelt;
- 4 und sie werden die Ohren
von der Wahrheit abkehren
und zu den Fabeln sich
hinwenden.
- 5 Du aber sei nüchtern in
allem,
- leide Trübsal,
tue das Werk eines
Evangelisten,
vollführe deinen Dienst.
- 6 Denn ich werde schon als
Trankopfer gesprengt,
und die Zeit meines
Abscheidens ist vorhanden.
- 7 Ich habe den guten Kampf
gekämpft,
ich habe den Lauf
vollendet,
ich habe den Glauben
bewahrt;
- 8 fortan liegt mir bereit die
Krone der Gerechtigkeit,
welche der Herr,
der gerechte Richter,
mir zur Vergeltung geben
wird an jenem Tage;
nicht allein aber mir,
sondern auch allen,
die seine Erscheinung
lieben.
- Der Apostel und seine
Mitarbeiter
- 9 Befleißige dich,
bald zu mir zu kommen;

10 denn Demas hat mich verlassen,
da er den jetzigen Zeitlauf
lieb gewonnen hat,
und ist nach Thessalonich
gegangen,
Krescenz nach Galatien,
Titus nach Dalmatien.

11 Lukas ist allein bei mir.
Nimm Markus und bringe
ihn mit dir,
denn er ist mir nützlich
zum Dienst.

12 Tychikus aber habe ich
nach Ephesus gesandt.

13 Den Mantel,
den ich in Troas bei
Karpus zurückließ,
bringe mit,
wenn du kommst,
und die Bücher,
besonders die Pergamente.

14 Alexander,
der Schmied,
hat mir viel Böses erzeugt;
der Herr wird ihm vergelten
nach seinen Werken.

15 Vor ihm hüte auch du dich,

denn er hat unseren
Worten sehr widerstanden.

16 Bei meiner ersten
Verantwortung stand mir
niemand bei,
sondern alle verließen mich;
es werde ihnen nicht
zugerechnet.

17 Der Herr aber stand mir
bei und stärkte mich,
auf daß durch mich die
Predigt vollbracht werde,
und alle die aus den
Nationen hören möchten;
und ich bin gerettet
worden aus dem Rachen
des Löwen.

18 Der Herr wird mich retten
von jedem bösen Werk und
bewahren für sein
himmlisches Reich,
welchem die Herrlichkeit
sei von Ewigkeit zu
Ewigkeit!
Amen.

19 Grüße Priska und Aquila
und das Haus des
Onesiphorus.

20 Erastus blieb in Korinth;
Trophimus aber habe ich in
Milet krank
zurückgelassen.

21 Befleißige dich,
vor dem Winter zu
kommen.
Es grüßt dich Eubulus und
Pudens und Linus und
Klaudia und die Brüder
alle.

22 Der Herr Jesus Christus sei
mit deinem Geiste!
Die Gnade sei mit euch!